Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09293916

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Menckestraße 9; 9a; 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 7

Bauwerksname Wohnanlage Poetenhof

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Vorgärten; Putzfassade, Vorgärten mit Heckeneinfassungen, Wohnanlage zusammen mit Poetenweg 12-14, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohnanlage „Poetenhof"
Die Pläne für eine Wohnanlage auf dem Gelände des ehemaligen Leonhardtschen Gutes zwischen Menckestraße und Poetenweg schuf 1934 Dipl.ing. Walther Born für dessen Neubesitzer, die Fa. Stieglitz & Co., Rauchwarenfärberei Nikolaistraße 28-32. Zur Menckestraße flankieren zwei traufständige Kopfbauten einen zurückgesetzten Bau, hinter dessen Spitzgiebel sich ein aus vier Häusern bestehender Wohnblock zum Poetenweg hinzieht. Zwei schmale rundbogige Durchgänge führen zu einer Wohnstraße, die den Baublock an der Ostseite erschließt und zur Grünanlage an dessen Westseite, die ursprünglich Mietergärten enthielt. Die typischen Schlichtbauten der 1930er Jahre sind über einem niedrigen Natursteinsockel mit Eingängen in Klinkerrahmung versehen. Darüberhinaus sind die viergeschossigen Fassaden lediglich durch die Fenstergruppierung - dreiteilige Fenster wechseln mit fast quadratischen - gegliedert.
1937 gingen die Bauten in den Besitz der Gothaer Lebensversicherung über.
(Siehe auch Poetenweg 12, 12a, 12b,14)
LfD/1998/2002

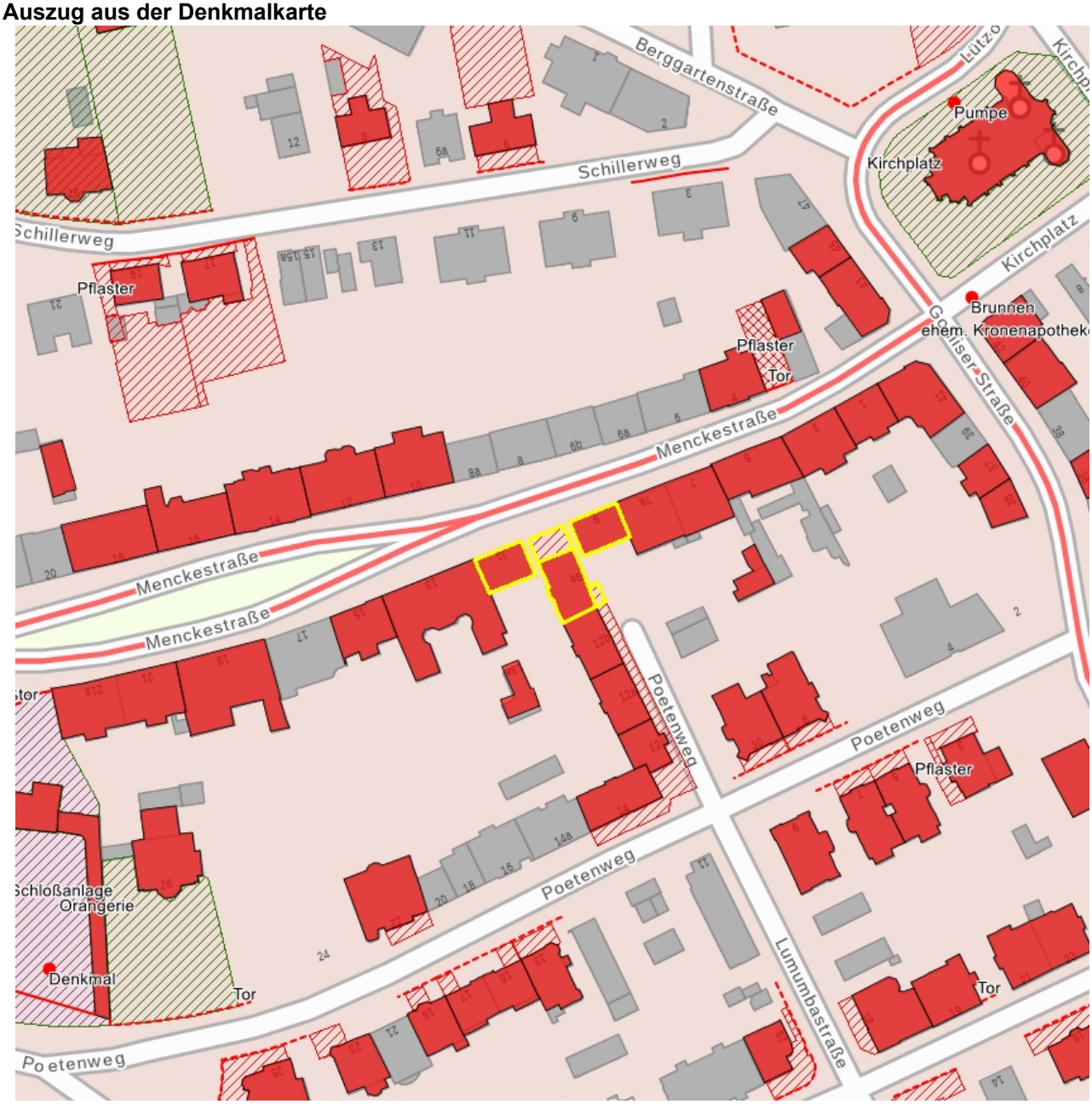
Datierung 1934-1935 (Mehrfamilienwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09293916 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Vorgärten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.